

## Präventionsprogramm Lenzgesund

Gute Praxisbereiche: Settingansatz, Dokumentation und Evaluation, Integriertes Handlungskonzept/ Vernetzung

### **Ergänzung zum guten Praxisbereich Dokumentation und Evaluation:**

Das hier beschriebene Forschungsprojekt wurde mittlerweile im Februar 2009 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in unterschiedlichen Publikationen der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht. Darüber kann man sich auf der Homepage des Institutes für Medizin-Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf informieren und auch einige der Publikationen herunterladen: <http://www.uke.de/institute/medizin-soziologie> ⇨ Forschung ⇨ Gesundheitsförderung: Publikationen

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Präventionsforschung gibt es nun ein anschließendes Forschungsprojekt mit dem Titel „Langzeit-Evaluation des Präventionsprogramms „Lenzgesund“ und Transferpotential eines innovativen Evaluationsinstrumentes zur Messung von Strukturbildung („Capacity Building“) - Entwicklung von Handlungshilfen für Interventionen, Evaluation und Monitoring partizipativer Gesundheitsförderung in benachteiligten Quartieren“. Dieses Projekt hat eine Laufzeit vom März 2009 bis zum Februar 2012. Im Rahmen der Langzeitevaluation werden folgende 5 Hauptziele verfolgt:

- Konzeptevaluation: Evaluation des gesamten Präventionskonzepts „Lenzgesund“ (Ziel 1)
- Prozessevaluation: Evaluation von Einzelinterventionen in verschiedenen Handlungsfeldern des Programms (Ziel 2)
- Prozess- und Strukturevaluation: Akteursbewertungen der Kapazitätsentwicklung im Quartier (KEQ) (Ziel 3)
- quantitative Ergebnisevaluation: kleinräumige GBE mit sekundärstatistischen Daten (Ziel 4)
- partizipative, qualitative Evaluationsansätze (im Wesentlichen durch Nutzerbewertungen in unterschiedlichen Formen) (Ziel 5)

Die dargestellten Ziele richten sich einerseits auf Wirksamkeit und Qualität der Präventionsmaßnahmen und andererseits auf die Entwicklung einer geeigneten Evaluationsmethodik. Es wird möglich sein, eine fast zehnjährige Phase quartiersorientierter Prävention zu evaluieren, da das Gesundheitsamt Hamburg-Eimsbüttel bereits 2001 mit ersten gesundheitsförderlichen Aktivitäten begonnen hat.

Kontaktadresse:

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Institut für Medizin-Soziologie  
AG Gesundheitsförderung  
Waldemar Süß, Dipl.Soz.  
Martinistraße 52, D-20246 Hamburg  
Tel.: 00 49 (0) 40 7410 – 5 20 96  
E.Mail: [suess@uke.uni-hamburg.de](mailto:suess@uke.uni-hamburg.de)